



SIEMENS-SUPER H 64

ABGLEICH-ANLEITUNG UND STROMLAUF

ALLGEMEINES

Alle Abgleichpunkte sind nach Abnahme der Rückwand und Bodenplatte zugänglich. Lautstärkeregler, Höhen- und Tiefenregister voll aufdrehen. Drehko-bündigkeit und Zeigerstellung prüfen. Zum Abgleich Zeiger jeweils auf Abgleichmarke der Skala stellen. L-Abgleich stets beim ersten Maximum. Mit L-Abgleich beginnen, L- und C-Abgleich nach Bedarf mehrfach wiederholen, stets mit C-Abgleich enden.

Umschalthebel auf der Antennen-Umschaltplatte nach rechts (... für LMK nicht wirksam) drehen, Drehknopf für Siferritantenne in eine der beiden Endstellurgen (auf ↑) stellen.

Die abgeleitbare ZF-Saugkreisspule ist auf der Antennen-Anschlußplatte neben der Antennenumschaltung montiert. Ein Nachteil ist äußerlich, daß sie

S a u g k r e i s

FM-Abgleich mit einfachen Mitteln

Achtung: Scheibentrimmer X ist auf Störstrahlungsminimum fabrikseitig fest eingestellt und darf nicht verändert werden! Der Neutralisationskreis Y ist nicht veränderbar.

ZF (10,7 MHz)

Taste UKW einschalten, Summenspannungsmesser (μ A-Meter) über 100 k Ω an Punkt A und Masse anschließen oder Abgleich am Magischen Fächer beobachten, Drehko-Stellung beliebig.

Auf Rauschmaximum
abgleichen

Diskr.-Filter	Anodenseite	(a)
ZF-Filter 3	Gitterseite	(c)
	Anodenseite	(d)
ZF-Filter 2	Gitterseite	(e)
	Anodenseite	(f)
ZF-Filter 1	Gitterseite	(g)
	Anodenseite	(h)

Gerät auf einen schwächeren UKW-Rundfunksender einstellen.

Diskr.-Filter	Diodenseite	(b)	auf Ton (NF)-Maximum nach Gehör einstellen
---------------	-------------	-----	---

Oszillator

Gehäuse- oder Außendipol anschließen. Skalenzeiger auf Mitte Raute des am Empfangsort gut zu hörenden UKW-Senders einstellen (möglichst bei etwa 93 MHz). Der Sendekanal des eingestellten Senders ist aus der dem Gerät beiliegenden UKW-Sender-Tabelle zu ersehen.

(i) Abgleich auf Maximum am Magischen Auge.

Vorkreis

Dipolzuführungen herausziehen, Zeiger auf Abgleichmarke 93 MHz stellen (k) auf Rauschmaximum abgleichen.

FM-Abgleich ohne Meßsender und Instrumente

In folgenden Fällen ist ein Nachgleichen des gesamten UKW-Teiles rein gehörmäßig auf R a u s c h m a x i m u m möglich.

1. Wenn auf dem UKW-Bereich ein Rauschen noch hörbar ist und nur eine geringere Unempfindlichkeit beseitigt werden soll.
2. Wenn z. B. durch Auswechseln von Spulen (aus mechanischen Gründen) bekannt ist, welcher UKW-Kreis nachgeglichen werden muß.

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT

AM-Abgleich

ZF (460 kHz)

Taste „Mittel“ einschalten, Drehko $\frac{1}{3}$ herausdrehen, Höhenregler auf linken Anschlag (Schmalband) drehen. In dieser Stellung muß „Spulenfahrstuhl“ ganz aus dem Bandfiltertopf herausstehen. (Anschlagstellung evtl. an Schnurübertragung korrigieren). Prüfsender (460 kHz) über 5 nF an Lötöse vom Drehkondensator (Statorpaket AM-Vorkreis) und Masse anschließen.

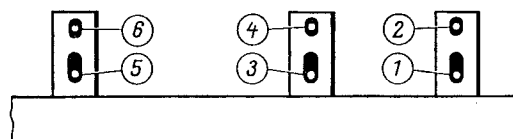
Bedämpfung : 5 k Ω mit 5 nF in Reihe.

Ausgangs-Spannungsmesser an Buchsen für Zusatzlautsprecher.

Beim Nachgleichen der AM-ZF-Filter ist die Stellung des gewindelosen Siferrtkernes durch eine schraubende Bewegung mit Hilfe einer spitzen Pinzette zu verändern. Ersatz-Abgleichhalme liegen dem Gerät bei.

Vor dem Nachgleichen ist die Verschmelzung des Innen- und Außenhalmes mittels eines Spiral-Bohrers zu beseitigen. Nach Beendigung des Abgleichs sind die Halme durch Lack zu sichern oder durch einen erhitzten Draht wieder miteinander zu verschweißen.

		Bedämpfung
ZF-Filter 3	Diodenseite (1) Anodenseite (2)	Anode der EF 80 gegen Masse Diode gegen Masse
ZF-Filter 2	Gitterseite (3) Anodenseite (4)	
ZF-Filter 1	Gitterseite (5) Anodenseite (6)	



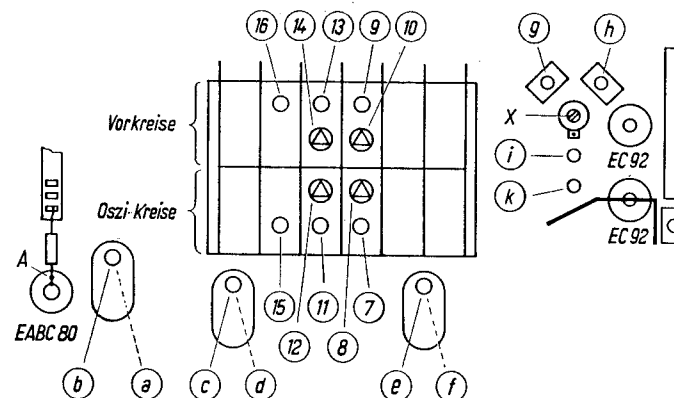
Saugkreis

Die abgleichbare ZF-Saugkreisspule ist auf der Antennen-Anschlußplatte neben der Antennenumschaltung montiert. Ein Nachgleich ist äußerst selten erforderlich. Bei Abgleich: Meßsender (460 kHz) an Antennenbuchse anschließen und Spule auf Tonminimum abgleichen.

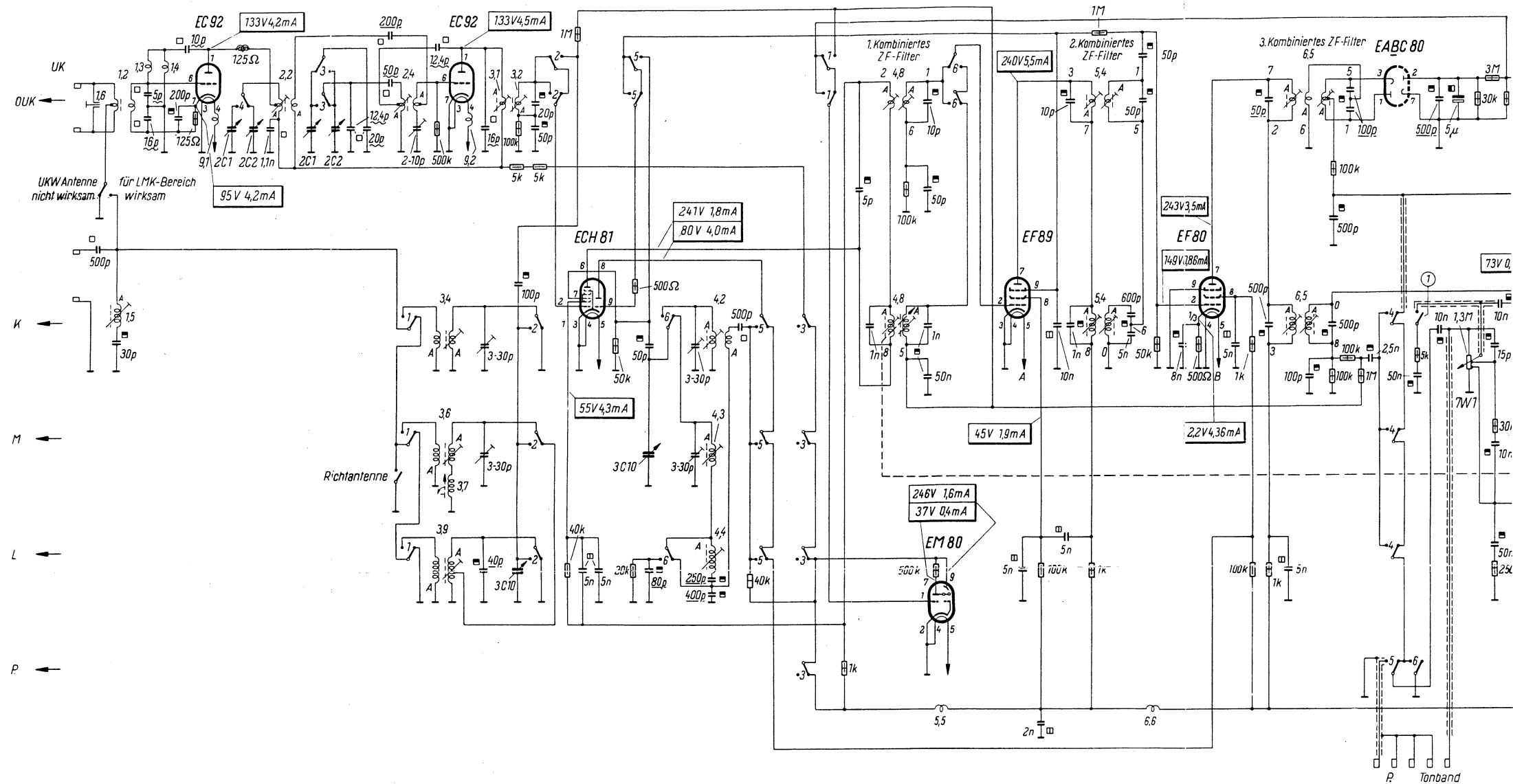
HF-Abgleich

Prüfsender über Ersatzantenne (400 Ω in Reihe mit 200 pF) an Antennen- und Erdbuchse anschließen.

		L-Seite		C-Seite	
Kurz	Oszi-Kreis Vorkreis	(7) (9)	6,67 MHz 6,67 MHz	(8) (10)	16,67 MHz 16,67 MHz
Mittel	Oszi-Kreis Vorkreis	(11) (13)	600 kHz 600 kHz	(12) (14)	1500 kHz 1500 kHz
Lang	Oszi-Kreis Vorkreis	(15) (16)	191 kHz 191 kHz	— —	— —



Gestrichelt gezeichnete Positionen von Chassisoberseite aus abgleichen.



Belastbarkeit
der Widerstände

gezeichnete Tastenstellung: Taste UK u. 3L gedrückt
Änderungen vorbehalten

②
AUS →

Betriebsspannung
der Kondensatoren

12/15 V
70/80 V
125 V
250 V
350/395 V
500 V

Strom- und Spannungswerte
gemessen bei Taste M gedrückt.
UK-Spannungen zusätzlich.
Drehkondensator halb eingedreht

Spannungswerte gemessen mit
Röhrenvoltmeter R_i - etwa 20 M Ω

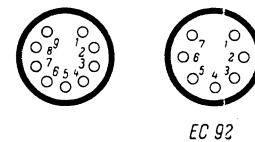
Stromwerte gemessen mit Multizet

A Anfang - unteres Ende bei
einlagigen Spulen

unterstrichene Kapazitätswerte:
keramische Kondensatoren mit besonderen
Temp.-Werten für Stabilisierung

unterstrichene Kapazitätswerte:
keramische oder ähnliche Kondensatoren
mit Toleranz $\leq 2,5\%$

Röhrenfassungen
Lötisenseite



EC 92

Fassung von
unten gesehen

